



Anlage zu Presseinformation 222/09

Eckpunkte zu den Preisträgern

Platz 1:

Dotierung: 10.000 €

Name des Trägers: IcanDo-Institut Hannover zusammen mit der Grundschule Albert-Schweitzer-Schule in Hannover und der Grundschule-Saturnring in Garbsen

Name des Projekts: IcanDo...ICH DU WIR – gemeinsam sind wir stark!

Vergabe durch: Béla Anda

Preiswürdigung:

Das Projekt umfasst ein Gruppenangebot im Ganztagsbereich zweier Grundschulen, das Spiel, Sport- und Bewegungsangebote mit Methoden der Sozialpädagogik verbindet. Fußball, Kampfsportspiele (Ringen, Raufen und wilde Spiele), rugby-nahe Spielformen, diverse kooperative Mannschafts-, Partner- und Kleingruppenspiele gehören dazu ebenso wie Gymnastik, Gesundheits-, Bewegungs- und Haltungsübungen. Besonders durch die Mannschaftssportaktivitäten wird das Miteinander gestärkt, aber entscheidend sind die Ergänzungsangebote. Durch Übungen zur interkulturellen Kompetenz bzw. Aufarbeitung von tagesaktuellen Geschehnissen wird das sportliche Angebot ergänzt. Hervorzuheben sind auch die außerschulischen Aktivitäten zum Thema Integration, das gemeinsame kulturübergreifende sportive Handeln, die Förderung integrativer Bemühungen, das gegenseitige Vorstellen der eigenen kulturellen Hintergründe sowie der Abbau von Vorurteilen und fremdenfeindlichen Tendenzen. Am Projekt haben bislang Schülerinnen und Schüler aus mehr als 20 unterschiedlichen Herkunftsländern teilgenommen. Das Angebot wird von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund stark besucht. Da kaum eines der Kinder in Sportvereinen ist, kommt dem regelmäßigen Sportangebot innerhalb des Projektes eine besondere Bedeutung zu.

Minister Uwe Schünemann: „Ich freue mich sehr, dass dieses Projekt ausgezeichnet worden ist“, so Minister Schünemann. „Es steht beispielhaft für Prävention und Integration durch Sport an Schulen, zu deren Einzugsgebiet auch soziale Brennpunkte zählen. I can do verbindet erfolgreich ein Spiel- und Sportangebot im Ganztagsbereich mit sozialpädagogischer Betreuung.“, betont der Minister.

Platz 2:

Dotierung: 8.000 €

Name des Trägers: Lüneburg-InterKulturEvents.

Name des Projekts: „Schenk mir einen Tanz“

Vergabe durch: Isabel Edvardsson

Preiswürdigung:

Musik und Tanz aus unterschiedlichen Ländern führen zu einer Auseinandersetzung mit deren Kulturen und stärken die interkulturelle Kompetenz und Akzeptanz, damit auch die Integration. Schon die Bewegungen und die Musik erlauben in besonderer Weise den Zugang zu Menschen anderer Herkunft. In dem Projekt erfolgt ergänzend eine Reflektion über die Bedeutung der Tänze im Unterricht. Dies geschieht mit Aufsätzen und Referaten. Hiermit werden Schreib- und Sprachkompetenzen neben der sportlichen Leistung gefördert. Tanz und Musik bieten eine gute Basis für das nähere Kennenlernen des jeweils Anderen und seiner Kultur. Der Austausch ist zentraler Punkt des Projekts. Die Kulturen gehen im wahrsten Sinne des Wortes aufeinander zu. Durch das jugendliche Alter der Schülerinnen und Schüler kann eine nachhaltige Wirkung des Projekts erwartet werden.

Minister Uwe Schünemann: „Das Projekt „Schenk mir einen Tanz“ ist ein sehr gutes Beispiel, wie viel Spaß die sportliche Betätigung machen kann und gleichzeitig quasi mit tänzerischer Leichtig-

keit Vorurteile abgebaut und interkulturelle Kompetenz gewonnen werden können. Musik und Tanz aus unterschiedlichen Ländern verbunden mit einer Reflektion über die Bedeutung der Tänze mit Aufsätzen und Referaten im Unterricht. So werden Schreib- und Sprachkompetenzen neben der sportlichen Leistung gefördert.“

Platz 3:

Dotierung: 6.000 €

Name des Trägers: BAC Box- und Athletik Club Wolfenbüttel

Name des Projekts: Tutorenausbildung „Integration und Jugendförderung“

Vergabe durch: Sandra Wallenhorst

Preiswürdigung:

Das Projekt hat die Qualifizierung von Tutoren für und von Jugendlichen mit Migrationshintergrund durch den Sport zum Ziel. Im Rahmen des Projekts werden Jugendliche nebenberuflich bzw. nebenschulisch zu ehrenamtlichen Helferinnen bzw. Helfern in Sportvereinen für die Bereiche Integrations- und Jugendarbeit qualifiziert. Innovativ und beispielhaft ist, dass die Teilnehmer des Projekts auch eine TrainerC-Lizenz Boxen erhalten. Durch diese Qualifizierung erhalten die Teilnehmer Kompetenzen, die auch im übrigen Lebensumfeld hilfreich sind und möglicherweise Berufswege eröffnen. Die damit verbundene Wertschätzung und Anerkennung wirkt sich zudem positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung der Beteiligten aus. Da viele Teilnehmer einen Migrationshintergrund haben, wird hierdurch der Anteil der Trainer mit Migrationshintergrund in den Sportvereinen und –verbänden erhöht. So wird die interkulturelle Kompetenz innerhalb und außerhalb der Vereine gestärkt. Schließlich können sich die Vereine hierdurch noch stärker als bisher Jugendlichen mit Migrationshintergrund zuwenden und diese angemessen mit interkultureller Kompetenz auch außerhalb des Vereins betreuen.

Minister Uwe Schünemann: „Das Projekt „Tutorenausbildung Integration und Jugendförderung“ zeigt besonders deutlich, welches Potenzial für die Integration im Sport steckt. Es besitzt einen dreifachen Nutzen. Die Jugendlichen profitieren von der Qualifizierung, die auch im übrigen Lebensumfeld Vorteile bringt. Der Verein gewinnt interkulturelle Kompetenz für eine noch bessere Integration der neuen Mitglieder mit Migrationshintergrund. Ich hoffe, dass dieses Beispiel Schule macht.“

Sonderpreis „Musik und Sport für Integration“

Dotierung: 3.000 €

Name des Trägers: CJD Nienburg – sputnike im CJD

Name des Projekts: sputnike<jungeKultur> für Toleranz

Vergabe durch: Mirko Slomka

Preiswürdigung:

Den Preis erhält ein Projekt in dem Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund mehrmals in der Woche für ein Musical proben und trainieren. Wenn wir von trainieren sprechen, umfasst dies Breakdance und Tanz auf höchstem Niveau. Eine Besonderheit des Projektes ist, dass der Inhalt des Musicals sich für Toleranz und Vielfalt und gegen Fremdenfeindlichkeit ausspricht. Es richtet sich an Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund. Das Projekt dient der Förderung der Partizipation und der interkulturellen Kompetenz. Als außersportliche integrative Maßnahmen finden Hausaufgabenhilfe, Lebensberatung, Sprachförderung und Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf statt. Das Projekt wirkt durch die intensive Jugendarbeit des Trägers nachhaltig und umfassend im Sinne einer positiven Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen.

Minister Uwe Schünemann: „CJD Nienburg mit Sputnike hat sich zu einem Synonym für erfolgreiche Integrationsarbeit für Jugendliche mit Migrationshintergrund entwickelt. „Das mit dem **Sonderpreis „Musik und Sport für Integration“** ausgezeichnete Projekt „sputnike<jungeKultur> für Toleranz“ wirkt mit den künstlerischen und sportlichen Elementen verbunden mit intensiver Ju-

gendarbeit nachhaltig und umfassend im Sinne einer positiven Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen.“

Sonderpreis „Integration durch Fußball“

Dotierung: 3.000 €

Name des Trägers: Grundschule Nadorst und der 1. FC Ohmstede

Name des Projekts: MICKMädchen kicken mit!

Vergabe durch: Steffi Jones

Preiswürdigung:

Das Projekt Mädchenfußball ist in Oldenburg bereits im Jahr 2000 entwickelt und mit dem 1. FC Ohmstede umgesetzt worden. Schülerinnen von 6-16 Jahren mit unterschiedlichem Migrationshintergrund spielen in schulischen Arbeitsgemeinschaften Fußball und werden zusätzlich zu Fußballtrainerinnen, bzw. zu Fußballassistentinnen ausgebildet. Das Projekt dient in besonderem Maße der Integration durch das Gemeinschaftserlebnis Fußball und der Entwicklung der Persönlichkeit durch Erfolgserlebnisse im Spiel sowie in Funktionen wie Spielführerin oder Schiedsrichterin. Hinzu kommt, dass sich über den Fußball auch die Eltern kennen lernen. Der Preis wird für die Entwicklung des Konzeptes und die erfolgreiche nachhaltige Umsetzung des ersten Mädchenfußballprojekts für Schülerinnen mit Migrationshintergrund verliehen, außerdem soll die Idee und der Ursprung dieses Erfolgsmodells prämiert werden. Wegen seines Erfolges ist es zum Vorbild für zahlreiche Projekte an anderen Stadtorten geworden. Das Projekt hat zudem im gesamten Bundesgebiet Nachahmer gefunden.

Minister Uwe Schünemann: „Mit diesem Sonderpreis wird eine Projektidee gewürdigt, die Ihren Ursprung in Oldenburg beim FC Ohmstede hatte. Fußball zur Integration von Mädchen mit Migrationshintergrund ist ein Erfolgsrezept. Ein leuchtendes sportliches Vorbild finden die Mädchen z.B. in Steffi Jones aber auch in weiteren Spielerinnen mit Migrationshintergrund in der Deutschen Frauen-Nationalmannschaft.“

Sonderpreis „Kinder“

Dotierung: 3.000 €

Name des Trägers: Ev.-Luth. Kindergarten, St. Mariae-Jakobi, Salzgitter

Name des Projekts: Gemeinsames Wandern

Vergabe durch: Prof. Dr. Wolf Umbach

Preiswürdigung:

Das ausgewählte Projekt sieht ein gemeinsames Wandern der Kindergartenkinder mit ihren Eltern vor, mit und ohne Migrationshintergrund bunt gemischt! Neben dem gemeinsamen Naturerlebnis wird in erster Linie die Umgebung kennen gelernt, die für viele mit und ohne Migrationshintergrund oft fremd ist. Durch Sammeln und Verarbeiten von Naturmaterialien zu Collagen kommt es auch zu einem Zugewinn an Sprachkompetenz. Auf den Wanderungen wird viel Neues entdeckt und damit viele neue Begriffe erlernt. Das gegenseitige Kennenlernen der jeweiligen Kulturen wird darüber hinaus gefördert, da jeder die Natur seines Herkunftslandes im Vergleich spielerisch beschreibt. In jedem Fall wird den Kindern und Eltern ein nachhaltig wirkendes Gemeinschaftserlebnis vermittelt. Da das Projekt ohne großen technischen Aufwand durchzuführen ist, kann es auf andere Kindertagesstätten übertragen werden. Die Jury würdigt mit dem Preis die Idee und deren Umsetzung, die für Kindertagesstätten beispielgebend ist. Sie verbindet die Auszeichnung des Projekts mit der Erwartung – wie bei allen Projekten-, dass weitere Einrichtungen diesem Beispiel für Kinder folgen werden.

Minister Uwe Schünemann: „Das Projekt „Gemeinsames Wandern“ macht deutlich, wie mit Engagement auch ohne großen finanziellen Aufwand ein nachhaltiger wirkungsvoller Beitrag zur Integration geleistet werden kann. Mit dieser Arbeit wird der Weg zur erfolgreichen Integration der Kinder mit Migrationshintergrund in der Schule geebnet.“